



NEWSLETTER INKLUSION April 2021

Inhalt

WILLKOMMEN BEIM NEWSLETTER INKLUSION!.....	2
INFORMATIONEN UND NEUES AUS DER STADT	4
Corona-Hotline.....	4
Wuppertaler Impfzentrum.....	4
Steuerliche Vorteile für Menschen mit Behinderung ab 2021.....	5
Found it = Gründen mit Behinderung.....	5
Neues Informationsportal: InklusionsKompass Wuppertal gestartet.....	6
Mobil und Unterwegs - Hol mich! App.....	7
BEIRAT DER MENSCHEN MIT BEHINDERUNG.....	8
Instagram-Account.....	8
NEUES AUS DER UMGEBUNG.....	9
Aktion Mensch Protesttag am 5. Mai.....	9
MAIProtest: deine Stimme für Inklusion!.....	10
Entwurf Teilhabestärkungsgesetz beschlossen.....	10
WISSENSWERTES.....	11
Berlin beschließt erstes „Fußgänger-Gesetz“	11
VERANSTALTUNGEN	12
IMPRESSUM	13



WILLKOMMEN BEIM NEWSLETTER INKLUSION!

Wir heißen Sie herzlich Willkommen beim Newsletter Inklusion!

WORÜBER INFORMIERT DER NEWSLETTER INKLUSION?

Dieser Newsletter soll Sie über neue Entwicklungen rund um das Thema Inklusion informieren. Er enthält Informationen aus Wuppertal und der Umgebung, wissenswerte Tipps und Tricks, Berichte über die Arbeit des Wuppertaler Beirats der Menschen mit Behinderung, Hinweise zu Veröffentlichungen, sowie Termine für interessante Veranstaltungen.

Der Newsletter soll sie zukünftig vierteljährlich mit ausreichend Informationen versorgen.

WER STECKT HINTER DEM NEWSLETTER INKLUSION?

Dürfen wir uns vorstellen? Wir sind das Inklusionsbüro!

Das Inklusionsbüro ist ein Teil des Wuppertaler Sozialamtes.

Obwohl sie ein gesetzlich verankertes Recht auf gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft haben, treffen Menschen mit Behinderung, ihre Angehörigen und Freunde im Alltag, im Beruf und in der Freizeit auf viele unterschiedliche Barrieren. Das Inklusionsbüro setzt sich deshalb für die Rechte der Wuppertaler*innen mit Behinderung ein, und arbeitet durch Vernetzung mit anderen Aktivist*innen, sowie auch mit der Planung und Durchführung von Veranstaltungen und Projekten für eine starke und vielfältige Stadt-Gesellschaft.

Die Behindertenbeauftragte ist ein Teil des Inklusionsbüros, damit ist die Kombination der Themen „Behinderung und Teilhabe“ ein zentraler Bestandteil der Arbeit, dennoch richtet sich das Angebot an die gesamte Bürgerschaft dieser Stadt. Vereine, Initiativen, Organisationen, Träger von Angeboten sowie auch die Stadt-Verwaltung selbst, können die Beratung des Inklusionsbüros kostenfrei in Anspruch nehmen.

Das Inklusionsbüro informiert regelmäßig zum Stand der Umsetzung der Inklusion in Wuppertal. Dabei arbeitet es eng mit dem Beirat der Menschen mit Behinderung zusammen, und hat daneben auch für alle anderen Wuppertaler Menschen mit Behinderung ein offenes Ohr.

Das sind die Köpfe hinter dem Inklusionsbüro:



Nina Pitscher

- Geschäftsführung des Beirates der Menschen mit Behinderung
- Sachbearbeiterin im Inklusionsbüro
- Abschluss: Bachelor of Laws

Seit Juni 2020 tatkräftig im Inklusionsbüro dabei.

Kontaktdaten:

Telefon: 0202 563 4190

E-Mail:
nina.pitscher@stadt.wuppertal.de

Sandra Heinen

- Behindertenbeauftragte der Stadt Wuppertal
- Leiterin des Inklusionsbüros
- Abschluss:
Dipl. Sozialpädagogin
- Inklusionsmanager-und beraterin

Bereits seit 11 Jahren Behindertenbeauftragte.

Kontaktdaten:

Telefon: 0202 563 2451

E-Mail:
sandra.heinen@stadt.wuppertal.de

Sie haben ein Anliegen? Dann melden Sie sich gerne bei uns!



INFORMATIONEN UND NEUES AUS DER STADT

Corona-Hotline

Für Fragen rund um das Thema Corona in Wuppertal steht Bürgerinnen und Bürgern die städtische Hotline unter der Rufnummer 563-2000 zur Verfügung.

Bitte haben Sie Verständnis, dass es wegen der zahlreichen Anrufe unter Umständen zu Wartezeiten kommen kann oder mehrere Anruf-Versuche notwendig werden. Die Kolleginnen und Kollegen im Gesundheitsamt arbeiten auf Hochtouren.

Tel. 563-2000

Bitte rufen Sie nur in dringenden Fällen die Hotline an. Viele Fragen lassen sich schon auf:

- der Corona-Info-Seite der Stadt (<https://www.wuppertal.de/corona>),
- sowie in den FAQ des Landes (<https://www.land.nrw/de/wichtige-fragen-und-antworten-zum-corona-virus>)

klären.

Wuppertaler Impfzentrum

Rund um das Impfzentrum am Campus Freudenberg sowie das gesamte Impf-Prozedere gibt es regelmäßig Nachfragen. Dieses FAQ soll helfen, die meist gestellten Fragen zu klären: <https://www.wuppertal.de/rathaus-buergerservice/corona/impfzentrum-faq.php>

VERSTÄRKUNG DES ÖPNV-ANGEBOTES

Die WSW verstärkt bis auf Weiteres das ÖPNV-Angebot zum Campus Freudenberg und bedient damit die Erreichung des Impfzentrums Wuppertal auch für Menschen ohne PKW.

Das Angebot ist mit dem Krisenstab der Stadt Wuppertal und der Feuerwehr abgestimmt. Details können Sie der Website entnehmen: <https://www.wsw-online.de/wsw-mobil/mehr-service/aktuelles/aktuelles/detail/erweitertes-fahrtangebot-zum-wuppertaler-impfzentrum/>

Neben dem Buslinienangebot wird das Impfzentrum auch von den barrierefreien Hol mich! Cabs angedient.

Steuerliche Vorteile für Menschen mit Behinderung ab 2021

Menschen mit Behinderungen erhalten durch das neue Behinderten-Pauschbetragsgesetz mehr Ermäßigungen bei der Steuererklärung.

Ab 2021 können alle Menschen mit Behinderung ab einem Grad der Behinderung (GdB) von 20 ohne weiteren Nachweis bei ihrer Steuerveranlagung ab dem Steuerjahr 2021 einen Pauschbetrag geltend machen.

Auf Antrag stellt, die für das Schwerbehindertenrecht zuständige Stelle des Sozialamtes, bei einem GdB von 20 bis 40, eine Bescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt aus.

Wichtig: Die bisher ausgestellten Bescheinigungen behalten ihre Gültigkeit. Ab einem Grad der Behinderung von 50 genügt nach wie vor die Vorlage des Schwerbehindertenausweises.

Für Fragen zu den neuen Regelungen hilft Sozialamt der Stadt Wuppertal, Abteilung Schwerbehindertenrecht, weiter: schwerbehindertenausweise@stadt.wuppertal.de

Zum Artikel: https://www.wuppertaler-rundschau.de/lokales/steuerliche-vorteile-fuer-menschen-mit-behinderung-ab-2021_aid-55714899

Found it = Gründen mit Behinderung

WAS IST FOUND IT = ? DIE GRÜNDERIN AMREI FEUERSTACK ERKLÄRT ES IHNEN!

„Behindert und erfolgreich selbstständig“ - So selten ist diese Kombination gar nicht. Anstatt sich auf die Sicherheit einer festen Stelle zu verlassen, entscheiden sich immer mehr Menschen mit Behinderung dafür, eine eigene berufliche Existenz aufzubauen.

Wir bei found it =, das sind Amrei Feuerstack (*Gründerin und Projektleiterin, rechts*) und Katharina Michel (*Projektleiterin und Persönlichkeits-Coach, links*), unterstützen diese Menschen.



Denn auch Menschen mit Behinderung haben den Wunsch unabhängig zu sein und ihre eigenen Ideen zu verwirklichen. Die beiden Frauen sind das beste Beispiel dafür, denn sie haben selbst einen Grad der Behinderung.

Angesichts der häufig schlechteren Chancen auf dem Arbeitsmarkt, bietet sich für manche Menschen mit Behinderung kaum eine andere Möglichkeit, als den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen.

found it = berät und fördert Menschen mit Behinderung zum Thema Unternehmertum und bietet der Zielgruppe einen Mehrwert. Das Angebot beinhaltet zielgruppenspezifische Beratung und Vermittlung an entsprechende Förder*innen und Partner*innen. Es soll eine 360 Grad rundum Betreuung für die Zielgruppe geschaffen werden, die individuell an die verschiedenen Anforderungen der einzelnen Interessent*innen angepasst ist.

Das Projekt richtet sich vorwiegend an Menschen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von 50 aufwärts. Zur Zielgruppe gehören ebenfalls Menschen mit einem GdB von mindestens 30, die ohne die Gleichstellung keinen geeigneten Arbeitsplatz erlangen oder den vorhandenen Arbeitsplatz sichern können. Wir bei found it = begleiten Menschen mit Behinderung auf dem Weg in die Selbstständigkeit.

Hier geht es zur Homepage: <https://found-it.org/>

Neues Informationsportal: InklusionsKompass Wuppertal gestartet



Der InklusionsKompass Wuppertal ist online! Der Kompass soll Menschen mit Behinderung eine Übersicht über Angebote und Dienstleistungen in Wuppertal und näherer Umgebung geben.

Dazu gehören unter anderem: barrierefreie Hotels, Sanitätshäuser, Fahrdienste, Wohnungsangebote, Selbsthilfegruppen, Beratungsangebote, barrierefreie Reisen, Sportvereine und viele weitere Informationen.

Sie finden den Kompass unter: <https://www.inklusions-kompass-wuppertal.de/>



Mobil und Unterwegs – Hol mich! App

Der neue Abholservice der WSW mobil für alle Wuppertaler ist gestartet. Das Konzept bringt Menschen punktgenau von A nach B. Somit ergänzen die neuen WSW Cabs das bestehende Mobilitätsangebot in Wuppertal.

Bezahlt wird sicher und bargeldlos per App. Dabei wird immer der kürzeste Weg, die Luftlinie, berechnet.

Die Hol mich! App steht ab sofort kostenlos im Apple App Store und im Google Play Store zum Download bereit.

Sind die Fahrzeuge auch barrierefrei?

Statement der WSW: „Bei der Auswahl der Fahrzeuge haben wir darauf geachtet, dass auch Menschen mit besonderen Mobilitätsanforderungen befördert werden können. Die WSW Cabs verfügen über eine Klapprampe, die einen Zustieg für in der Mobilität eingeschränkten Personen problemlos ermöglicht. Bei der Buchung muss der Fahrgast seinen besonderen Bedarf einmalig hinterlegen, damit über das System ausreichend Platz eingeplant wird.“

Kann ich meinen Rollstuhl mitnehmen?

Statement der WSW: „Das WSW Cab verfügt über eine Klapprampe, die den Zustieg problemlos ermöglicht. Dabei ist aber bitte zu beachten, dass das zulässige Gesamtgewicht auf der Rampe 250 kg beträgt und es eine maximale Breite von 71,4 cm gibt. Ist man besonders stark in der eigenen Mobilität eingeschränkt, sollte man nicht vergessen seine Begleitperson mit zu buchen. Ist alles im Schwerbehindertenausweis vermerkt, darf die Begleitperson kostenfrei mitfahren.“

Weitere Informationen finden Sie unter: <https://www.holmich-app.de/>

BEIRAT DER MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Der Beirat der Menschen mit Behinderung setzt sich nun schon seit über 20 Jahren für die Belange von Menschen mit Behinderung ein.



Er ist eine Interessenvertretung der in Wuppertal lebenden Menschen mit Behinderung und berät den Rat und die Verwaltung sowie andere Einrichtungen und Institutionen in Fragen der Arbeit mit und für Menschen mit Behinderung. Besonderes Anliegen des Beirates der Menschen mit Behinderung, ist die Förderung der Integration von Menschen mit Behinderung in allen Lebensbereichen.

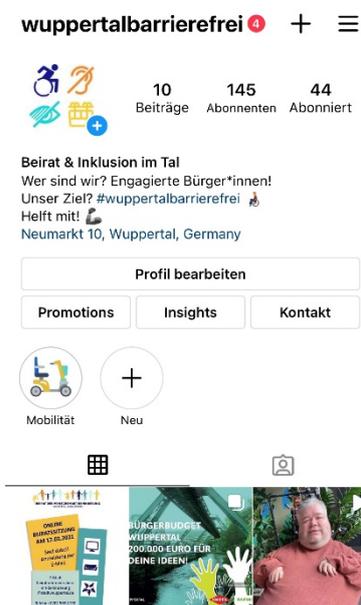
Instagram-Account

Sie kennen den Beirat noch nicht? Dann wird es jetzt Zeit, denn er ist online!

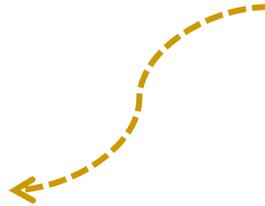
Der Beirat der Menschen mit Behinderung ist schon seit längerer Zeit auf Facebook vertreten. Seit kurzem ist er nun auch auf Instagram präsent. Auf beiden Plattformen informiert der Beirat über aktuelle Nachrichten und wissenswertes zum Thema Behinderung.

Tatkräftige Unterstützung erhält er dabei vom Inklusionsbüro. Dieses ist immer auf der Suche nach den neusten Informationen für die Plattformen und entwarf unter anderem das neue Logo für den Beirat der Menschen mit Behinderung.

Bei der Entwicklung einer barrierefreien Stadt ist Ihre Mithilfe gefragt! Kommentieren Sie gerne die Beiträge und teilen Sie Ihre Meinung mit dem Beirat.



Wie Sie den Beirat auf Instagram und Facebook finden? Tippen Sie einfach in der jeweiligen App „wuppertalbarrierefrei“ ein!



Plakataktion des Beirates der Menschen mit Behinderung im April 2021:

Ich bin dabei, weil...

Derzeit sind einige Mitglieder des Beirates auf Plakaten im Wuppertaler Stadtgebiet zu sehen. Sie haben ein Plakat vom Beirat entdeckt? Schicken Sie uns gerne ein Foto via Instagram oder, Facebook oder an: nina.pitscher@stadt.wuppertal.de

NEUES AUS DER UMGEBUNG

Aktion Mensch Protesttag am 5. Mai

Der mittlerweile schon traditionelle Europäische Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung mit Aktionen rund um den 5. Mai rückt langsam näher.

Es wurde bereits ein Motto gefunden, Förderanträge für Aktionen und Materialien können bereits bestellt werden. Die Aktion Mensch stellt den diesjährigen Protesttag: unter das Motto "Deine Stimme für Inklusion - Mach mit!"

Aktuelle Themen gibt es dieses Jahr genügend, wie der Einsatz für ein gutes Barrierefreiheitsrecht, das Teilhabestärkungsgesetz, das in den Bundestag vom Kabinett eingebracht wurde und natürlich auch die Erfahrungen mit der Corona-Pandemie.



Weitere Informationen finden Sie hier: <https://www.aktion-mensch.de/was-du-tun-kannst/aktionstag-5-mai.html>

MAIProtest: deine Stimme für Inklusion!

https://maiprotest.de/?fbclid=IwAR2iP4AXbVkmoBhizIb0yd7GWMe1f2UTxwnf_2b1r05fzRp-9tat6XVluLw

Europäischer Protesttag
zur Gleichstellung von
Menschen mit Behinderung 2021
**Super-Wahljahr, Corona,
Barrierefreiheit & Teilhabe,**
Live Online-Event am,
05. Mai 2021, Start 17:00 Uhr

Entwurf Teilhabestärkungsgesetz beschlossen

Das Bundeskabinett hat im Februar 2021 das Teilhabestärkungsgesetz beschlossen, um Menschen mit Behinderungen neue Möglichkeiten im Alltag zu geben.

"Wir wollen die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen deutlich weiter ausbauen. Eine inklusive Gesellschaft – das ist das Ziel, auf das wir hinarbeiten. Es ist aber auch unsere tagtägliche Aufgabe im Alltag. Die UN-Behindertenrechtskonvention ist dabei der Leitfaden. Mit dem Teilhabestärkungsgesetz wollen wir weitere Verbesserungen für Menschen mit Behinderungen erreichen", erklärte der Bundesminister für Arbeit und Soziales Hubertus Heil.

Konkret sieht der Gesetzentwurf u.a. folgende interessante Regelungen für Menschen mit Behinderung vor:

- Assistenzhunde sollen künftig Zutritt zu typischerweise der Allgemeinheit zugänglichen Anlagen und Einrichtungen haben, auch wenn Hunde sonst verboten sind.
- Das Neunte Buch Sozialgesetzbuch (SGB IX) wird um eine Gewaltschutzregelung ergänzt. Leistungserbringer von Reha- und Teilhabeleistungen sollen geeignete

Maßnahmen treffen, um den Schutz vor Gewalt, insbesondere für Frauen, zu gewährleisten.

- Das Budget für Ausbildung wird erweitert. Künftig sollen auch Menschen, die schon in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung arbeiten, über das Budget für Ausbildung gefördert werden können.
- Zusätzlich werde die ausstehende Regelung zum leistungsberechtigten Personenkreis in der Eingliederungshilfe des SGB IX, wie in dem im Jahr 2016 verabschiedeten Bundesteilhabegesetz angekündigt, in einer modernen und diskriminierungsfreien Sprache vorgenommen, betont das Bundesministerium für Arbeit und Soziales.

Hier zum Artikel: <https://kobinet-nachrichten.org/2021/02/03/entwurf-fuer-teilhabeaerkegungsgesetz-heute-vom-bundeskabinett-beschlossen/>

Hier zum Referentenentwurf:

https://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/Gesetze/Referentenentwuerfe/ref-teilhabeaerkegungsgesetz.pdf?__blob=publicationFile&v=2

WISSENSWERTES

Berlin beschließt erstes „Fußgänger-Gesetz“

Wir finden: Wuppertal kann das auch!

Das Land Berlin hat erstmalig in Deutschland ein Gesetz für die Interessen von Fußgängern erlassen. Für den Stadtverkehr bedeutet das viele kleine und große Veränderungen.

Das jetzt beschlossene Gesetz ist eine Erweiterung des seit Juli 2018 in Berlin geltenden Mobilitätsgesetzes.

Damit haben Fußgänger künftig bei Verkehrsplanungen eine höhere Priorität als PKW.

Was ändert sich?

- Längere Grünphasen an Fußgängerampeln 
- Mehr abgeflachte Bordsteine 
- Mehr Sitzbänke 
- Mehr Zebrastreifen 

Hier zum Artikel: <https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/berlin-fussgaenger-gesetz-100.html>

Der Beirat der Menschen mit Behinderung Wuppertal wird in seiner nächsten Online-Sitzung zur Verbesserung der Situation von Fußgänger*innen einen ersten Antrag stellen.

Den Antrag findet sich hier: https://ris.wuppertal.de/si0057.php?_ksinr=19315

VERANSTALTUNGEN

Die nächste Sitzung des Beirates der Menschen mit Behinderung Wuppertal findet am 28.04.21, von 16-18 Uhr, online statt.

Verfolgen Sie den Live Stream über unseren Instagram Kanal:
wuppertalbarrierefrei!



IMPRESSUM

Verantwortlich für den Newsletter Inklusion iSd § 55 RStV ist

Frau Nina Pitscher
Geschäftsführung Beirat der Menschen mit Behinderung
Neumarkt 10, 42103 Wuppertal
Telefon: 0202 563 4190
E-Mail: nina.pitscher@stadt.wuppertal.de

In Kooperation mit

Frau Sandra Heinen
Behindertenbeauftragte
Neumarkt 10, 42102 Wuppertal
Telefon: 0202 563 2451
E-Mail: sandra.heinen@stadt.wuppertal.de

Herausgeber

Stadt Wuppertal, Körperschaft des öffentlichen Rechts, Johannes-Rau-Platz 1, 42275 Wuppertal, vertreten durch den Oberbürgermeister Herrn Prof. Dr. Uwe Schneidewind.

Telefon: 0202 563 0

E-Mail: stadtverwaltung@stadt.wuppertal.de

Dieser Newsletter wird von dem Inklusionsbüro der Stadt Wuppertal in Kooperation mit der Behindertenbeauftragten der Stadt Wuppertal erstellt.